



Organisation

Beim Erstkontakt lade ich alle Beteiligten zu einem Vorgespräch zu mir in die Praxis ein. Dies ist Gelegenheit sich gegenseitig kennen zu lernen. Die Gespräche bzw. das musikalische Kennenlernen findet je nach Alter variiert getrennt statt.

Die Dauer einer Beratung wird zunächst nicht festgelegt. Ich gebe die Möglichkeit zu 3-4 probatorischen Sitzungen. Danach treffe ich das Kind/ den Jugendlichen/die Eltern/Kind/Geschwister-Konstellation meist einmal wöchentlich. Manches Mal reicht aber auch eine kurze Sequenz, um neue Anregungen für die Erziehung und die Beziehung zu bekommen.

Neben der Beratung lade ich die Erziehungsberechtigten in bestimmten Abständen immer wieder zu Gesprächen ohne das Kind/ den Jugendlichen ein, um die Wahrnehmungen der Erwachsenen zu erfahren. Aber auch Gespräche mit allen Beteiligten sind immer wieder möglich.

Sollten Sie Fragen haben oder ein konkretes Anliegen. Sie können mich gerne per Mail oder telefonisch kontaktieren.

Anne Oeckinghaus

- Diplom-Musiktherapeutin/ HPG
- Zertifiziertes Mitglied im DMtG
- Musik- und Theaterpädagogin
- Zertifikat Musikimagination

Kontakt:

Ohrmuschel
Musiktherapeutische Praxis
Hingbergstrasse 118 c
45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon 0208 30 56 811
Mobil +49 (0)176 71256102

info@ohrmuschel-therapie.de
www.ohrmuschel-therapie.de

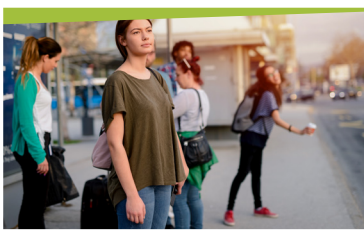


www.platin-e.de



Musiktherapeutische Begleitung für Familien mit Anne Oeckinghaus





Mit Heranwachsenden leben

Alle Familienmitglieder eines Familiensystems sind im Zusammenleben immer wieder herausgefordert die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Die psychosoziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen findet in verschiedenen Phasen statt, die alle Ihre Chancen und Risiken haben.

Dabei geht es um die Entwicklung von (Ur-) Vertrauen, Autonomie, das Einüben von Eigeninitiative, die Lust etwas zu produzieren, die Entdeckung und den Schutz der Intimität, Entwicklung von Beziehungsfähigkeit.

Die Entwicklungsschritte verlaufen in Krisen, die es zu bewältigen gibt. Dabei können in jeder Phase Irritationen auftreten:

Säuglinge 0-1,5 Jahre

- anhaltendes Schreien
- Schlaf- und Fütterungsstörungen

Kleinkinder (2-4 Jahre)

- Ignorieren von Grenzen
- Beißen, Schlagen, Spucken

(Vor-)Schulkinder (3-6 Jahre)

- sozialer Rückzug
- Sprachverzögerung
- Stottern

Jugendliche 6 Jahre-Pubertät

- Magersucht/ Bulimie
- Ritzen
- Computersucht
- Ängste, Einsamkeit
- Schulverweigerung

Entwicklungsberatung

Die musiktherapeutische Beratung bietet Unterstützung an, die einzelnen Entwicklungsschritte zu bewältigen. Sie bekommen Rückmeldung und Anregung von einer Außenstehenden in einem geschützten Raum. Die wertschätzende Haltung soll helfen nach Ressourcen zu forschen, die den Entwicklungsprozess unterstützen kann.

Kinder

Das Kind kommt allein oder mit einem Familienmitglied. Symbolisieren von Themen, Bau von Schutzräumen, Einüben neuer Verhaltensweisen

Jugendliche

Erspüren, welche Bedürfnisse sich bilden, die eigene Wahrnehmung ernst nehmen, Selbstwirksamkeit erfahren

Erziehungsberechtigte

Unterstützung in der Erziehungsaufgabe. Welche Beziehungsfragen stellen sich. Sorgen Sie in dieser herausfordernden Zeit genug für sich selbst?



Pia, 4 Jahre

Musiktherapie ist Spiel

Die Beratung findet in der musiktherapeutischen Praxis Ohrmuschel statt. In der Praxis stehen Musikinstrumente zur Verfügung. Das Spiel mit den Instrumenten bedarf jedoch keiner Vorkenntnisse.

Die Grundlage des musiktherapeutischen Arbeitens ist das Spiel. Im Spielen sind wir frei. Es tun sich neue Entwicklungsmöglichkeiten auf. Im Spiel können neue Konzepte ausprobiert, erprobt und geübt werden.

- Das kann bedeuten, dass die Musikinstrumente im szenischen Spiel zweckentfremdet eingesetzt werden und so Geschichten entwickelt werden.
- Die Instrumente können zur Begleitung von situativen Liedern oder Geschichten verwendet werden
- Es ist auch möglich, dass der Mensch eingeladen wird frei zu spielen was ihr/ ihm einfällt. Im freien Ausdruck kann sich Unbewusstes als Thema oder Atmosphäre zeigen und kann dann so behandelt werden.
- Die Instrumente können zum Spielen gebundener Stücke eingesetzt werden.
- Dem Spiel des/der Anderen zuhören. Sich beschenken lassen.